

siert hatte. Besonders wertvoll sind hier m. E. die umfangreichen Angaben über die Lehrpläne, die bis in deren Einzelheiten gehen.

Der Herausgeber ordnet, wie gesagt, in seiner Einleitung die von Simon gebotenen Stoffmassen in den Zusammenhang der heutigen Forschung ein. Dabei treten freilich deren Lücken deutlich hervor, die wegen der großen Bedeutung des Themas für die ökonomische und soziale Entwicklung im 18. und vor allem im 19. Jahrhundert bedauerlich sind. Mit dem Dank an Herausgeber und Verlag für diese gelungene Neuausgabe verbindet sich daher die Hoffnung, sie möge weitere Arbeiten auf diesem Feld anregen.

*Karl Heinrich Kaufhold, Göttingen*

Hans Besters (Hrsg.), Die Bedeutung Friedrich Lists in Vergangenheit und Gegenwart (= Gespräche der List Gesellschaft e. V., N.F. Bd. 12), Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1990, 227 S., brosch., 45 DM.

Mit ihrem »23. Gespräch« unterbrach die List-Gesellschaft ihr Programm, zu unmittelbaren aktuellen wirtschaftspolitischen Problemen in einem akademisch untermauerten Diskurs analysierend Stellung zu nehmen, und erinnerte an die 200. Wiederkehr des Geburtstages ihres Namenspatrons. Gleichwohl mischten sich auch bei dieser Tagung historische und aktuell erscheinende Fragen, wenn über die Bedeutung Friedrich Lists in Vergangenheit und Gegenwart referiert und diskutiert wurde. Dieser Band dokumentiert die zweitägige Veranstaltung (21. und 22. 9. 1989 in Reutlingen) in ihrem Verlauf (Begrüßung, Vorträge, Diskussionsbeiträge, organisationstechnische Hinweise) sehr genau, stellt somit auch ein – überarbeitetes – Protokoll wissenschaftlichen Mühens dar.

Es sind sieben Vorträge, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln der übergreifenden Themenstellung zu nähern suchen. Einleitend legte Wolfram Fischer in seinem Beitrag »Friedrich List und seine Zeit« sowohl eine biographisch-individuelle als auch zeitgenössisch-generalisierende Basis für die weiteren Überlegungen. Spezielle biographische Aspekte kamen bei Karl Erich Born (»Friedrich List und die Tübinger Staatswirtschaftliche Fakultät«) und William O. Henderson (»Lists Wirken in der Emigration«) zum Zuge, während die Beiträge von Alfred E. Ott (»Die ideengeschichtliche Bedeutung Friedrich Lists für die Nationalökonomie«), Harald Jürgensen (»Der Beitrag Friedrich Lists zur Verkehrspolitik«), Josef Molsberger (»Der Beitrag Friedrich Lists zur Gewerbe- und Industriepolitik«) und Hans Besters (»Der Beitrag Friedrich Lists zur Handels- und Integrationspolitik«) ökonomische Perspektiven im Werk Lists aufrissen, die diese selbst, verstärkt durch umfangreiche Diskussionsbeiträge, mit gegenwärtigen Fragestellungen konfrontierten. Insbesondere kamen dabei immer wieder und nicht nur bei dem Referat von Hans Besters vor dem Hintergrund des geplanten EG-Binnenmarktes integrationstheoretische Überlegungen zum Tragen.

Außerordentlich anregend und vielgestaltig, vermittelt dieser Tagungsbericht, basierend auf Beiträgen ausgezeichneter Fachleute, einen vollständigen und aktuellen Diskussionsstand über Friedrich List, sein Werk und dessen Wirkungen, wie er heute in dieser so leicht zugänglichen Form nirgendwo sonst zu finden sein wird. Frappierend für die Teilnehmer war und wird es für die Leser dieses Bandes sein, wie sehr die Person Lists und sein Werk auch weiterhin zu neuen fruchtbaren interpretatorischen Versuchen Anlaß gegeben haben und offensichtlich weiterhin geben werden. Daß dieser Eindruck nach dem Studium des »23. Gesprächs« der List-Gesellschaft allseits mitgenommen werden darf, zeichnet das hohe Niveau seines engagierten und zugleich kritisch fragenden Verlaufs aus.

*Wilfried Forstmann, Frankfurt/Main*